



11.12.2025 • Sitzung des Gemeinderats

LB≡BW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

Sanierungsgebiet „Ortsmitte“

Vorstellung der Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen
Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets

Heute für Sie vor Ort



Hannah Walter

**Projektleiterin Planung und
städtebauliche Erneuerung**



Oliver Zimmermann

**Teamleiter Vermarktung,
Wettbewerbe und Vergabe**



**Weitere Projektmitarbeiter/innen
mit langjähriger Erfahrung in
Architektur, Stadtplanung,
Geografie, Public Management,
Immobilienwirtschaft als**

**SachbearbeiterInnen
Assistenz
CAD**

Ablauf der Sanierungsmaßnahme – Rückblick und Ausblick

- 10/2024: **Antragstellung** zur Aufnahme in ein Förderprogramm der städtebaulichen Erneuerung
- 05/2025: **Aufnahme** in Landessanierungsprogramm
- 29.07.2025 **Beschluss** über die **Durchführung Vorbereitender Untersuchungen** gem. BauGB
- 12/2025 **Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen**
- 11.12.2025 Geplant: förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets durch **Beschluss der Sanierungssatzung und finalen Sanierungsabgrenzung durch den Gemeinderat**

Was sind vorbereitende Untersuchungen?

Rechtsgrundlage: §141 BauGB

Erforderlich um Beurteilungsgrundlagen über die

- **Notwendigkeit** und **Durchführbarkeit** der Sanierungsmaßnahme zu erhalten

Dabei sind

- Die **sozialen, strukturellen und städtebaulichen** Verhältnisse und die **anzustrebenden Sanierungsziele** zu untersuchen

Bestandteile



Bestandsanalyse

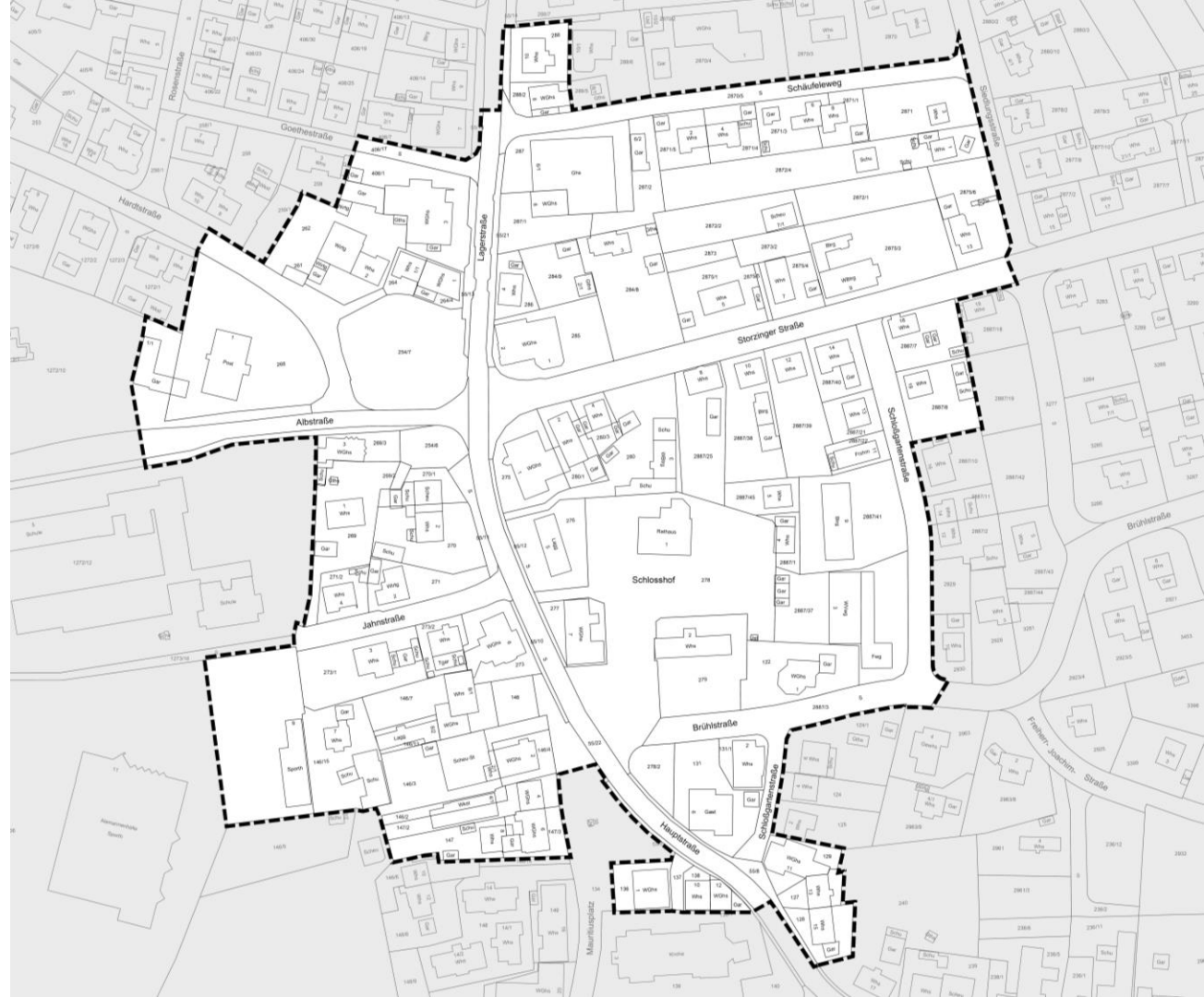


Beteiligung der Träger
öffentlicher Belange

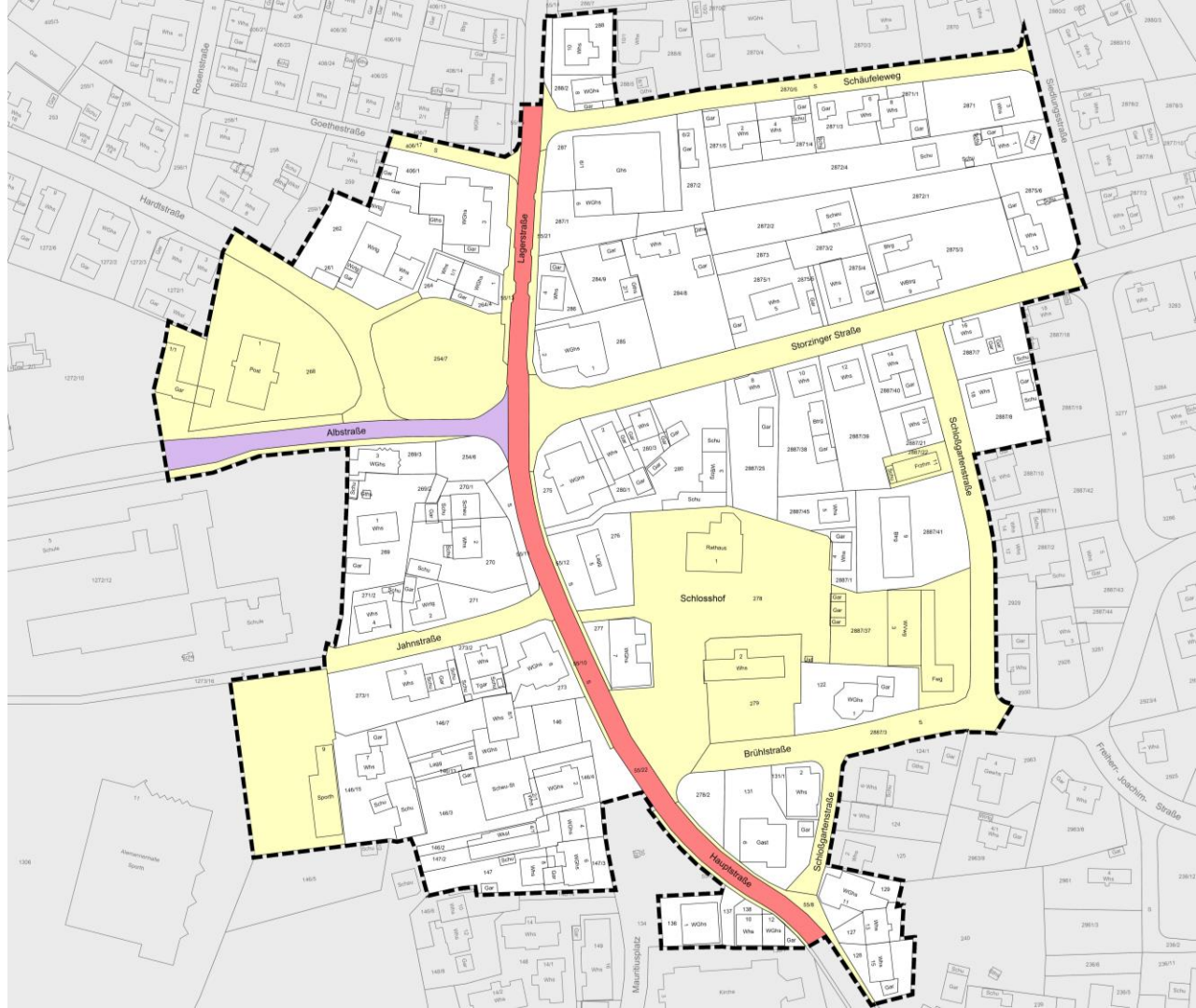
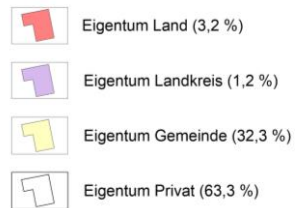


Befragung aller
Eigentümer

Untersuchungsgebiet gemäß VU-Beschluss



Eigentumsverhältnisse im Untersuchungsgebiet



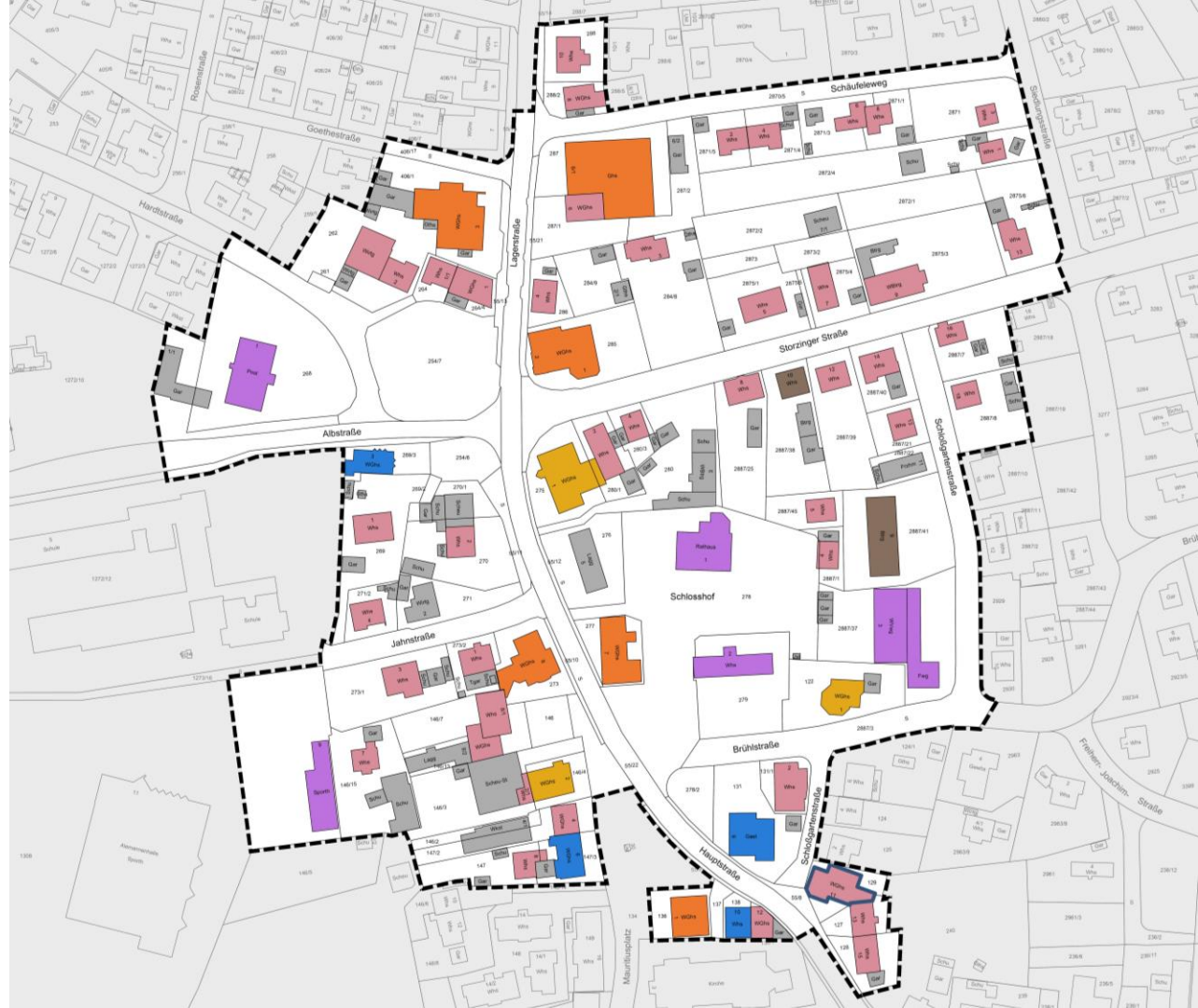
Nutzungen im Untersuchungsgebiet

Erdgeschossnutzungen

-  öffentliche Einrichtungen
-  Dienstleistung
-  Einzelhandel
-  Gastronomie, Vermietung
-  Handwerk, Gewerbe, Betriebe
-  Wohnen
-  Nebengebäude

Leerstände

-  Leerstand, Teilleerstand



Gebäudezustand im Untersuchungsgebiet

	Anzahl	Prozent
keine/leichte Mängel	6	8,7
erkennbare Mängel	17	24,6
starke Mängel	43	62,3
schwerwiegende Mängel/Erhalt fraglich	3	4,4
Gesamt	69	100

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB)

- Befragungszeitraum September/Oktober 2025
- Insgesamt wurden **30** TÖBs angeschrieben, **13** haben eine Stellungnahme abgegeben

Ergebnisse:

- Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange ergab keine unerwarteten Ergebnisse
- Wesentliche Hinweise wurden in das Neuordnungskonzept übernommen
- Die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme wird grundsätzlich positiv gesehen

Ergebnisse schriftliche Befragung der Eigentümer

Bürgerbefragung zur Beteiligung Betroffener im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU)

STETTEN AM KALTEN MARKT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in der „Ortsmitte tut sich was – und Sie können direkt profitieren!“
Die Gemeinde hat Fördermittel aus dem Landesentwicklungsprogramm der Städtebauförderung bekommen, um unsere „Ortsmitte“ attraktiver, moderner und lebenswerter zu machen.

Was heißt das für Sie?

- Zuschüsse für private Sanierungen und Modernisierungen
- Verbesserungen bei Wohnqualität und Umfeld
- Ihre Ideen fließen in die Planungen ein

Damit wir gezielt planen und die Fördergelder optimal nutzen können, brauchen wir Ihre Einschätzungen im beigefügten Fragebogen.

Ihre Antworten werden vertraulich behandelt und fließen anonym in die weitere Planung ein.
Jetzt mitmachen – Zukunft gestalten und Fördervorteile sichern!

Hierzu, Ihr Bürgermeister
Maik Lehn

Untersuchungsgebiet



KE

Seite 1 von 4

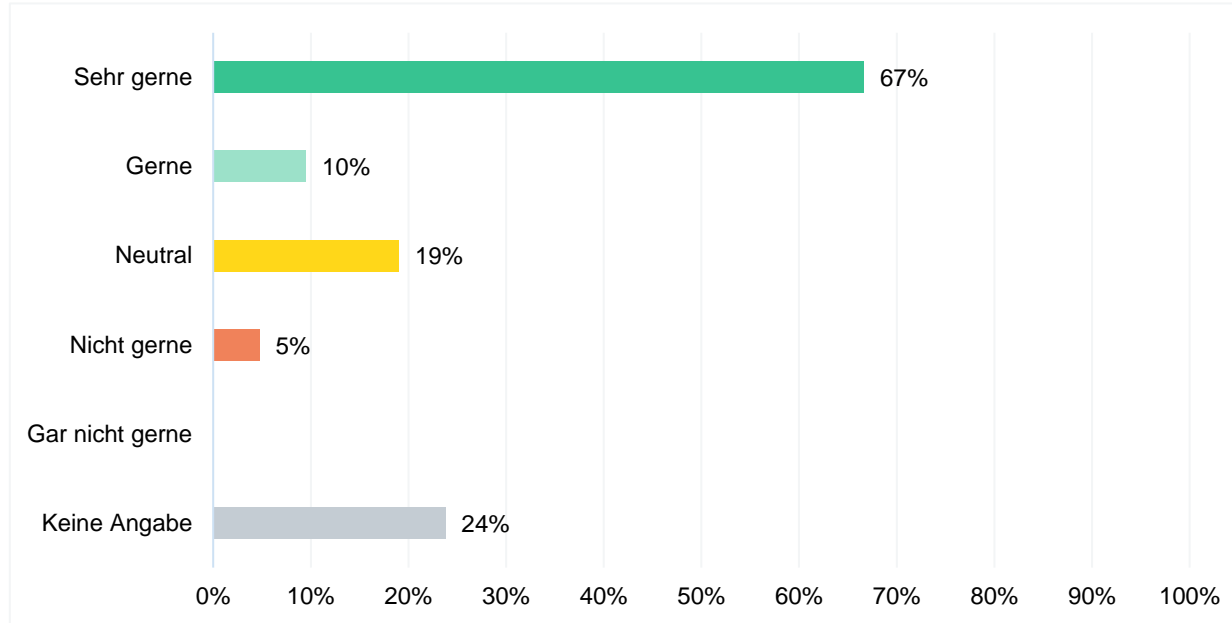
- Befragungszeitraum Oktober/November 2025
- Versand von rund 150 Fragebögen an EigentümerInnen im Untersuchungsgebiet
- Rücklauf: 26 Fragebögen (Beteiligungsquote 17%) – gute Grundlage für weitere Schritte
- Rückmeldungen zeigen ein deutliches Interesse an persönlichen Beratungen
- Zusätzlich liegen bereits Anfragen von potenziellen Kaufinteressenten außerhalb des Untersuchungsgebiets vor



Insgesamt bestätigen die Rückmeldungen die Relevanz des Sanierungsgebiets und bieten eine belastbare Basis für die weitere Ausgestaltung des Verfahrens

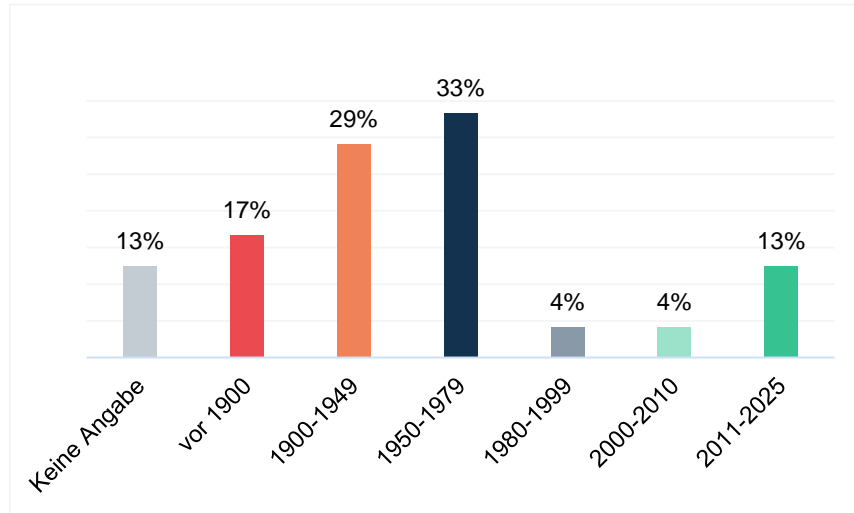
Beteiligung der Sanierungsbetroffenen – Auszug aus der Befragung

Wie gerne wohnen Sie im Untersuchungsgebiet?

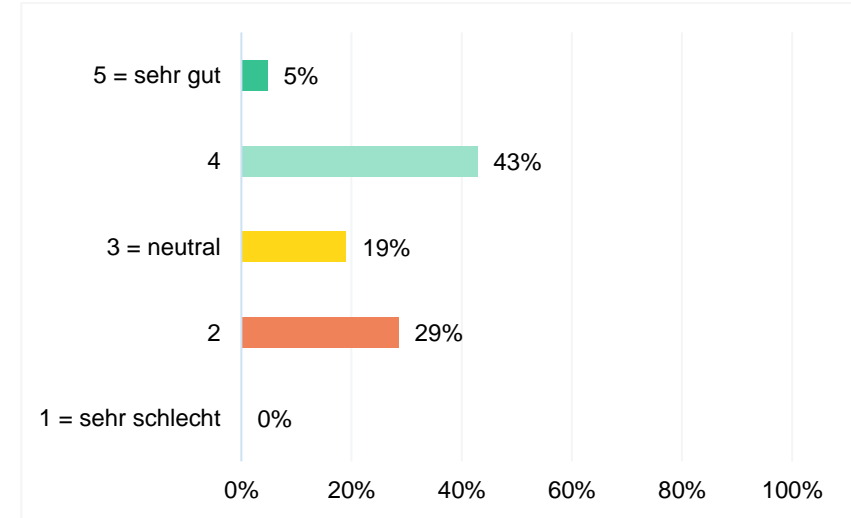


Beteiligung der Sanierungsbetroffenen – Auszug aus der Befragung

In welchem Bereich liegt das Baujahr des Gebäudes?

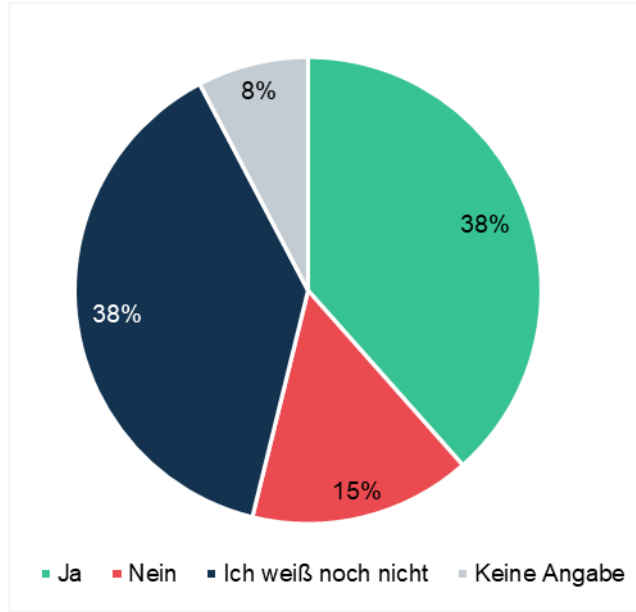


Der allgemeine Zustand des Gebäudes ist...

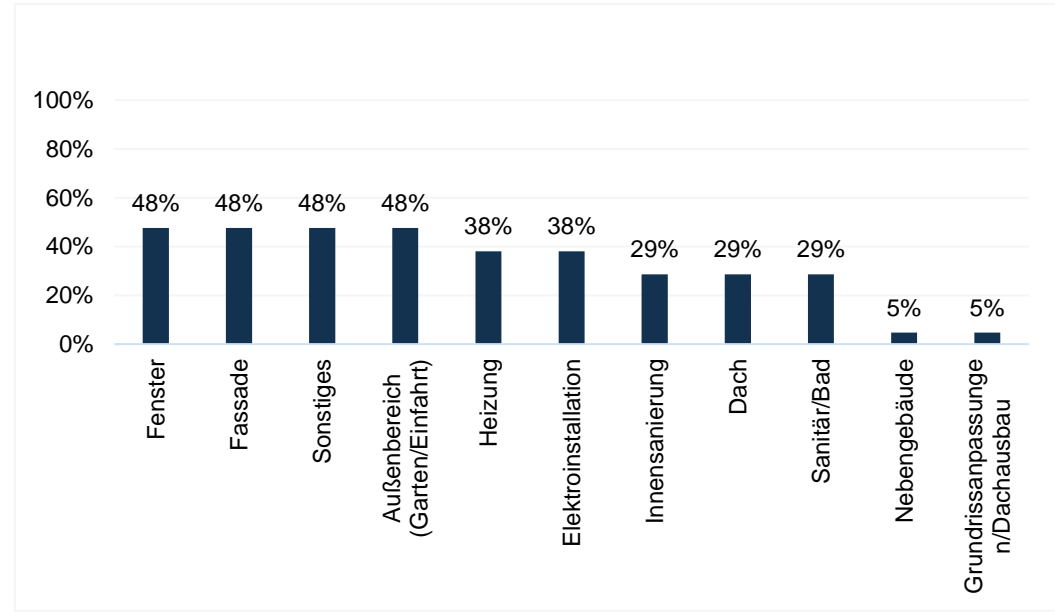


Beteiligung der Sanierungsbetroffenen – Auszug aus der Befragung

Können Sie sich vorstellen, Ihr Gebäude mit Fördermitteln zu sanieren?



Wo sehen Sie Modernisierungs- und Sanierungsbedarf? (Mehrfachantworten möglich)



Beteiligung der Sanierungsbetroffenen – Auszug aus der Befragung

Lieblingsorte im Untersuchungsgebiet:

- Schlosshof/Rathausplatz mit dem Rathausgebäude
- „An der Hilb“ (nicht im Untersuchungsgebiet)

Verbesserungspotenziale:

- Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße und Storzinger Straße
- Sanierung des Schäufilewegs

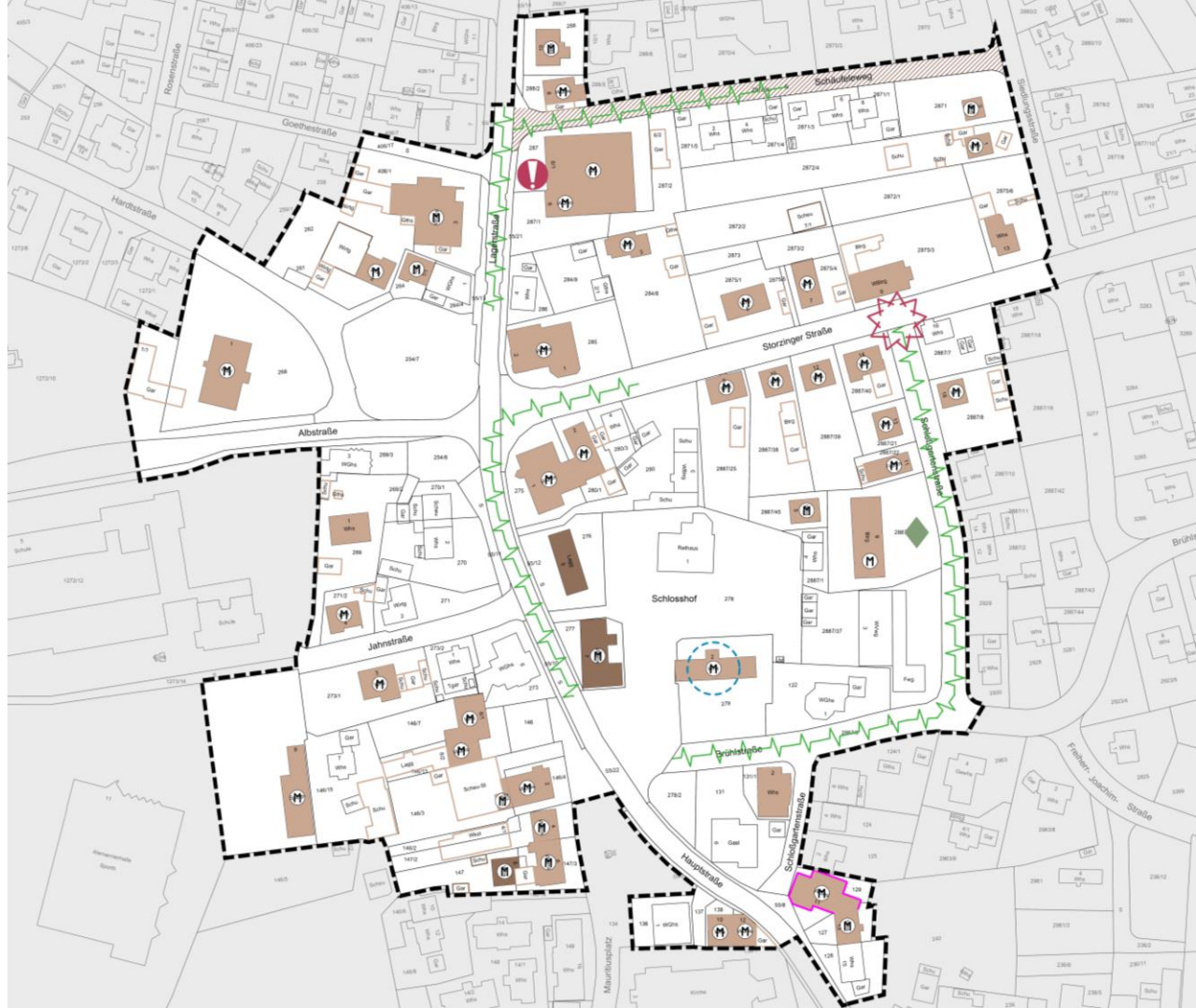
Anregungen zur Aufwertung

- Sanierung des Schäufilewegs und der Storzinger Straße
- Gestaltung des Goreth-Hauses und seines Umfelds, inkl. durch Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen, Sitzgelegenheiten, Schattenbereiche, zeitgemäße Gestaltung der Parkflächen








Mängel und Konflikte

-  Hauptgebäude mit deutlichen/erheblichen Mängeln
-  Nebengebäude mit deutlichen/erheblichen Mängeln
-  Leerstand, Teilleerstand
-  Negative Auswirkung auf das Ortsbild
-  Erhaltenswertes Ensemble (ortsbildprägend)
-  Gestaltungsmängel in öffentl. Platz- und Grünbereichen
-  Mangelhafter Zustand Straßen, Wege, Plätze
-  Konfliktbereich Fahrverkehr/ Fußgänger
-  Mangelhafte Durchgrünung des Straßenraums








Neuordnungskonzept

Baustruktur

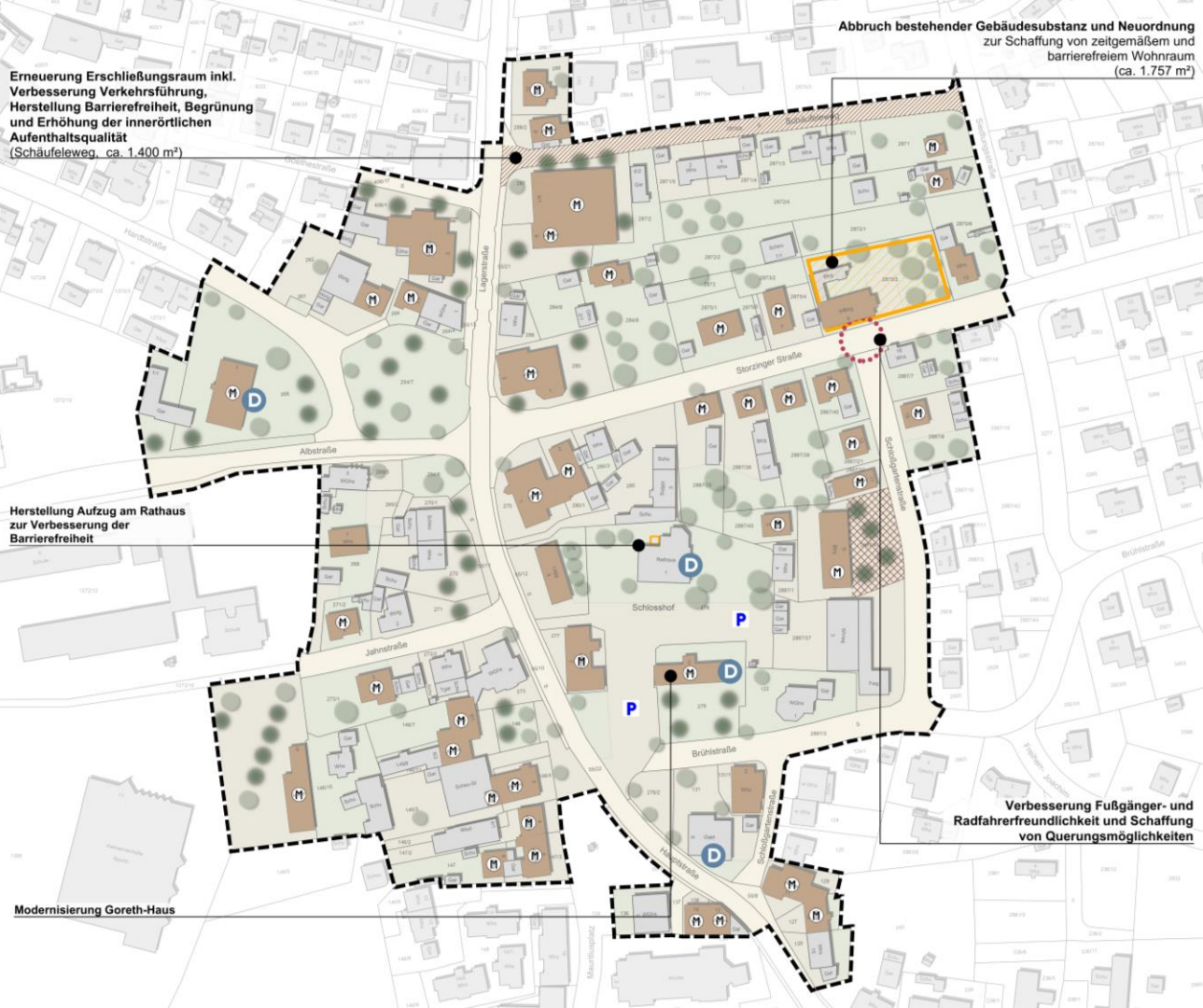
-  Gebäudebestand/öffentliche Gebäude
-  Neuordnungsbereich
-  Neubebauung
-  Abbruch nicht erhaltenswerter Gebäude
-  Modernisierung
-  denkmalgeschütztes Gebäude/Prüfall

Verkehr

-  Verkehrsflächen
-  Straßengestaltung
-  Platzgestaltung
-  Fußwegeverbindung Durchwegung
-  Gestaltung öffentlicher Parkierungsflächen

Freiflächen

-  Grünbereiche/versiegelte Flächen
-  Baum Bestand/Planung



Sanierungsziele



Aufwertung der Gebäudesubstanz

Modernisierung privater Bausubstanz, Energetische Maßnahmen, Aktivierung von Leerständen und ggf. Umnutzung



Schaffung von Wohnraum

Nach- und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden und Gebäudeteilen, ggf. Abbruch von nicht erhaltenswerten Gebäuden/Nebengebäuden mit anschl. Neubebauung, Nachverdichtung und Baulückenschließung, Abbruch Bestandsgebäude Störzinger Straße mit Neubebauung



Öffentliche und soziale Infrastruktur/Gebäude

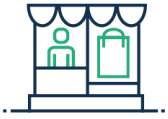
Modernisierung des Goreth-Hauses, Modernisierung des Amtshauses, Verbesserung der Barrierefreiheit des Rathauses durch Bau eines Aufzugs



Aufwertung und Gestaltung des öffentlichen Raums

Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Instandsetzung, Gestaltung und Zonierung des öffentlichen Straßenraums inkl. Stellplätze und Begrünung

Sanierungsziele



Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, Beherbergung und Tourismus

Stärkung des innerörtlichen Einzelhandelsangebots, Erhalt des zentralen Lebensmittelversorgungsangebots, Erhalt und Stärkung Angebot an regionalen landwirtschaftl. Erzeugnissen, Ausschluss von Vergnügungsstätten



Mobilität, Verkehr und technische Infrastruktur

Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Straßenraumgestaltung zur Optimierung der Verkehrsführung, Instandsetzung, Gestaltung der Zonierung des öffentlichen Straßenraums inkl. Stellplätze und Begrünung im Bereich Schaufeleweg



Energie, Umwelt, Klimaschutz und ökologische Maßnahmen

Entsiegelung überdimensionierter (versiegelter) Verkehrsflächen, Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, Aufwertung privater Grünflächen

Hinweis
Der Lageplan ist Bestandteil der Satzung
über die förmliche Festlegung des
Sanierungsgebiets "**Ortsmitte**"

Satzungsbeschluss:

Ausgefertigt für die
ortsübliche Bekanntmachung

Stetten am kalten Markt, den

Maik Lehn
Bürgermeister

Ortsübliche Bekanntmachung:

**Lageplan zur der Satzung über
die förmliche Festlegung des
Sanierungsgebiets "Ortsmitte"**



0 5 10 25 50
M 1:1500
Stuttgart
19.11.2025
Winter / Grau



KE LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

LB≡BW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

Sanierungssatzung

Verfahrenswahl:

- Es sind keine sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen zu erwarten und es ist nicht anzunehmen, dass diese die Sanierung erschweren → Durchführung im **vereinfachten Verfahren** nach BauGB (u.a. ohne Erhebung von Ausgleichsbeträgen für Eigentümer)
- Dennoch: **Anwendung der sanierungsrechtlichen Genehmigungspflicht** bei Kaufverträgen, Grundstücksteilungen, Baumaßnahmen etc. als Kontrollinstrument der Gemeinde für eine geordnete städtebauliche Entwicklung

Durchführungsfrist:

- 31.12.2037 (Verlängerung durch GR-Beschluss möglich)
- Satzung muss nach Abschluss formal aufgehoben werden

Kosten- und Finanzierungsübersicht - Fortschreibung

Kostengruppe	Zwischensumme in T€	Zuwendungsfähige Gesamtkosten in T€
I. Vorbereitende Untersuchungen	12	12
II. Weitere Vorbereitung		169
Städtebauliche Planungen	25	25
Wettbewerbe	25	25
Vergabeverfahren „Goreth Haus“	50	50
Öffentlichkeitsarbeit	25	25
Bürgerbeteiligungen	25	25
ISEK	19	19
III. Grunderwerb		0
IV. Sonstige Ordnungsmaßnahmen		440
Freilegungsmaßnahmen		
Pauschaler Ansatz für private Abbruchmaßnahmen	90	
Erschließungsmaßnahmen		
Neugestaltung Schäufeleweg insg. 1.400 m² x 250 €/m²	350	

V. Baumaßnahmen		4.530
Private Baumaßnahmen		
Ansatz für private Modernisierungen (Fördersatz 20 %, Förderobergrenze 30 T€)	450	
Öffentliche Baumaßnahmen		
Modernisierung Haus Goreth; Gesamtkosten (Dachstuhl, Innenausbau O.G.), Gesamtkosten ca. 3 Mio. Euro, Denkmal, zuwendungsfähige Kosten: 85 %	2.550	
Modernisierung Rathaus (Aufzug) zur Herstellung/Verbesserung Barrierefreiheit, Gesamtkosten ca. 300 TE, Denkmal, zuwendungsfähige Kosten: 85 %	130	
Modernisierung Amtshaus; Gesamtkosten ca. 1,5 Mio. Euro, Denkmal, zuwendungsfähige Kosten: 85 %	1.275	
VI. Sonstige Maßnahmen	0	0
VII. Vergütung	100	100
Ausgaben		5.251
Sanierungsbedingte Einnahmen		0
Saldo Ausgaben – Einnahmen/Benötigter Förderrahmen		5.251
... davon 60 % Finanzhilfen von Bund und Land		3.151
... davon 40 % kommunaler Eigenanteil		2.100

Förderrichtlinien für private Eigentümer



Modernisierungsmaßnahmen

- 20% der berücksichtigungsfähigen Kosten
- Obergrenze: 30.000 €



Abbruchmaßnahmen

- Entschädigung von bis zu 100%
- Obergrenze: 40.000 €

- Grundstück / Gebäude muss im **förmlich festgelegten Sanierungsgebiet** liegen.
- Bauvorhaben muss dem **Sanierungsziel** entsprechen und **ortsbildgerecht** durchgeführt werden.
- Bei Abbruchmaßnahmen muss die **Folgenutzung/ -bebauung städtebaulich** abgestimmt werden.
- Es sind nur Maßnahmen förderfähig, die **vor Beginn zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde** in einer so genannten **Modernisierungsvereinbarung** oder einer **Vereinbarung über die Ordnungsmaßnahme** vereinbart wurden.

Förderrichtlinien für private Eigentümer



- Grundsätzliche Möglichkeit der **erhöhten steuerlichen Absetzung** der Herstellungskosten von **Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** an Gebäuden im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet nach **§§ 7h, 10f und 11a EStG**.
- Steuerliche Abwicklung des Zuschusses ist **Sache des Eigentümers**.
Ob und in welchem Umfang dies in Anspruch genommen werden kann, hängt von den steuerlichen Verhältnissen des jeweiligen Eigentümers ab.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen zur Kenntnis (Anlage 1). Das darin enthaltene Neuordnungskonzept gilt als planerische Grundlage für die anstehende Sanierungsdurchführung.

Der Gemeinderat beschließt darüber hinaus:

- gemäß § 142 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte“ im vereinfachten Verfahren gemäß Anlage 2 und auf Grundlage des Lageplans der LBBW Kommunalentwicklung GmbH vom 19.11.2025 (Anlage 3).
- Gemäß § 142 Abs. 3 BauGB soll die Sanierung bis zum 31.12.2037 durchgeführt werden. Diese Frist kann durch Beschluss des Gemeinderats verlängert werden.
- Dem Entwurf der Förderrichtlinien für Privatmaßnahmen wird zugestimmt.



11.12.2025 • Sitzung des Gemeinderats

LB≡BW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

Sanierung „Goreth-Haus“

Verhandlungsverfahren mit Lösungsansätzen (VgV)
zur Vergabe von Architektenleistungen oberhalb des Schwellenwerts

01 Team

Team Vermarktung, Wettbewerbe und Vergabe

Franziska Lücke

Projektleitung Expertin

Schwerpunkte

Planungskonzepte für Städtebau + Architektur
Vergabeverfahren und Wettbewerbsbetreuung
Zertifizierungsexpertin Nachhaltiges Bauen
DGNB-Consultant



0711 – 6454 2159
franziska.lueke@lbbw-im.de



0711 – 6454 2176
lena.fetzer@lbbw-im.de

Lena Fetzer

Projektleitung

Schwerpunkte

Investoren- und Architektenauswahlverfahren,
Grundstücksvergabeverfahren,
Projektsteuerung und -management



Team Vermarktung, Wettbewerbe und Vergabe

Lutz Fricke

Projektleitung Experte

Schwerpunkte

Vergabeverfahren und Wettbewerbsbetreuung nach VgV / UVgO / RPW
Investoren- und Architekten-Auswahlverfahren
Projektmanagement, Stadtplanung und Gebäudesanierung



0711 – 6454 2191
lutz.fricke@lbbw-im.de



0711 – 6454 2202
magnus.kirchner@lbbw-im.de

Magnus Kirchner

Projektleitung Experte

Schwerpunkte

Vertrieb von Wohn- und Gewerbeflächen insbes. über Vergabeverfahren
Vertragswesen insbesondere Grundstückskaufverträge
Grundbuchangelegenheiten



Team Vermarktung, Wettbewerbe und Vergabe

Oliver Zimmermann

Teamleitung

Schwerpunkte

Strategische Beratung
Vergabeverfahren und Wettbewerbsbetreuung nach VgV und UVgO
Vermarktungsverfahren und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen



0711 – 6454 2121
oliver.zimmermann@lbbw-im.de



0711 – 6454 2189
sabrina.gaukel@lbbw-im.de

Sabrina Gaukel

Sachbearbeitung

Schwerpunkte

Unterstützung bei IAV (Investoren- und Architektenauswahlverfahren)
Unterstützung bei GVV (Grundstücksvermarktung)
Unterstützung bei Direktvermarktung

02 Ausgangssituation

Ausgangslage

- Das denkmalgeschützte „Goreth-Haus“ liegt im Sanierungsgebiet und soll saniert werden.
- Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung am 22. Mai 2024 zeigte sich, dass **keine Wohnnutzung** gewünscht ist, sondern eine Nutzung für die Öffentlichkeit.
- Die Verwaltung beabsichtigt, das „Goreth-Haus“ zu einer **öffentlichen Begegnungsstätte für alle Altersgruppen** zu entwickeln.
- Im Obergeschoss könnte **ein Jugendtreff** entstehen, da derzeit geeignete Räume für Jugendliche im Ort fehlen.
- Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, hängt die zukünftige konkrete Nutzung davon ab, welche Raumeinheiten geschaffen werden können.
- **Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen** im Erdgeschoss sollen ins Obergeschoss fortgeführt werden.
- Das **Dachgeschoss soll saniert**, aber nicht weiter ausgebaut werden.



03 Vergaberecht

Einhaltung Vergaberecht

- Der öffentliche Auftraggeber ist verpflichtet, die Vorgaben des Vergaberechts einzuhalten.
- Abhängig vom Erreichen bestimmter Schwellenwerte gelten zusätzlich die EU-Regularien.
- Werden diese Vorschriften nicht beachtet, können Verzögerungen, Einsprüche, Klagen sowie der Verlust von Fördermitteln die Folge sein.
- Dies führt häufig zu Terminverschiebungen und Budgetüberschreitungen.

Ausschreibung - Schwellenwert entscheidet

- **oberhalb** der EU-Schwellenwerte besteht die Verpflichtung, öffentliche Aufträge europaweit auszuschreiben
→ **EU-Ausschreibung**



- **unterhalb** dieser Schwellenwerte besteht nur die Verpflichtung zu einer **nationalen (öffentlichen) Ausschreibung**



Übersicht Verfahrensarten



Innovationspartnerschaft

Wettbewerblicher Dialog

Verhandlungsverfahren

Offenes Verfahren

Nicht Offenes Verfahren



Vergabe von Architektenleistungen

Dienst-/Lieferleistungen: Schwellenwert 216.000 € netto (ab 01.01.2026)

Bauleistungen: Schwellenwert 5.404.000 € netto (ab 01.01.2026)



Öffentlich

Verhandlungsvergabe

Freihändig

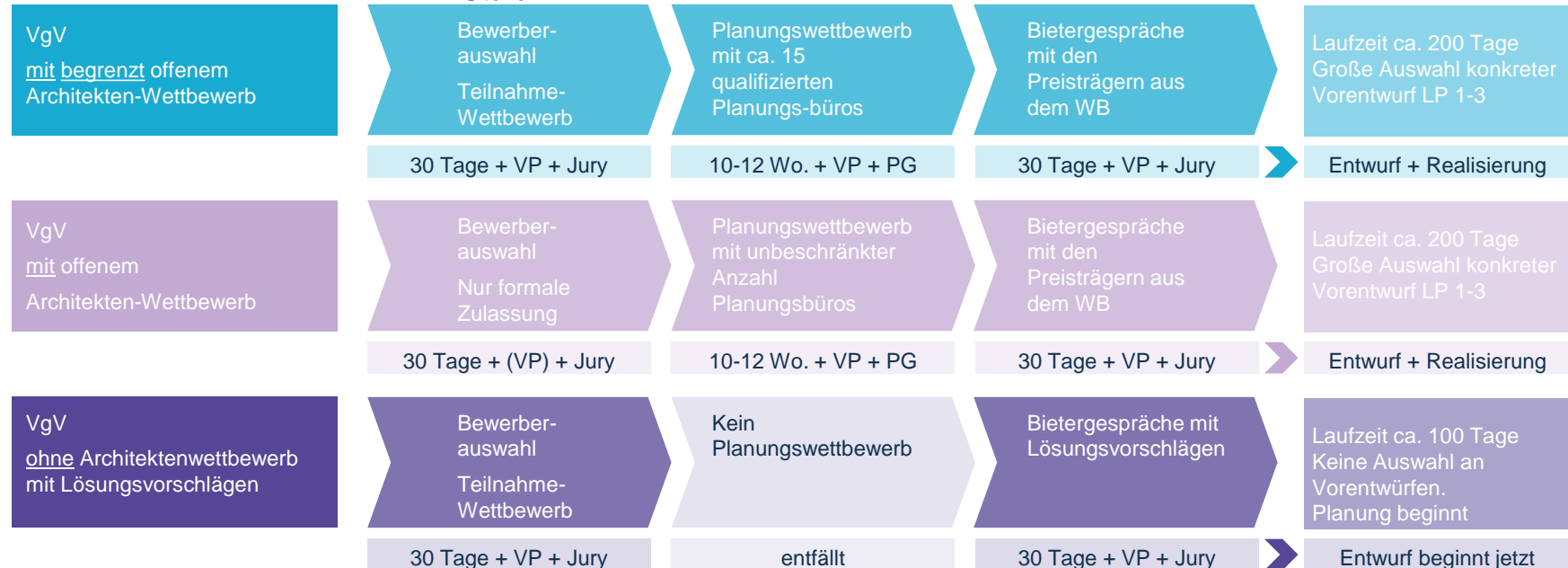
04

Empfehlung Vorgehen

Verhandlungsverfahren nach VgV

... mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb (Stufe 1) und / ohne Planungswettbewerb (Stufe 2) nach RWP

3 Verfahrensoptionen:



Empfehlung: 2-stufiges Verhandlungsverfahren nach VgV

... mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb (Stufe 1) ohne Planungswettbewerb nach RWP

Stufe 1

~~Stufe 2~~

Stufe 2 ~~3~~



Ablauf: 2-stufiges Verhandlungsverfahren nach VgV

Stufe 1 (Teilnahmewettbewerb) – Eignungskriterien

- Veröffentlichung Ausschreibung auf einer EU-Ausschreibungsplattform und in nationalen/ regionalen Presse
- Bewerbung interessierter Planungsbüros mittels Teilnahmeantrag
- Bewertung Büros anhand vordefinierter und mit der Projektaufgabe vergleichbarer Kriterien (Fachliche und technische Leistungsfähigkeit, Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit und rechtliche Kriterien)
- **Einladung Bestplatzierte 3-5 Büros zur Stufe 2 (Bietergespräche)**

Stufe 2 (Bietergespräche) - Zuschlagskriterien

- Aufforderung zur **Abgabe Honorarangebot** (Grundlage: Leistungsbeschreibung, Vertragsentwurf) und Bieterpräsentation
- Aufforderung **Erstellung Lösungsvorschläge** (konzeptioneller Ansatz zur Umsetzung Projektaufgabe)
- **Persönliche Vorstellung** Büros mit Bieterpräsentation
- **Bewertung Büros anhand Zuschlagskriterien (Bewertungsmatrix) durch Bewertungsgremium**

Vergabeempfehlung

→ Das Büro, welches in Stufe 2 die höchste Punktzahl erreicht, wird zur Vergabe an den Gemeinderat vorgeschlagen.

Beispiel: Stufe 1 – Eignungskriterien (unternehmensbezogen)

Formalien

- Fristgerechter Eingang des Teilnahmeantrags
- Vollständigkeit des Teilnahmeantrags

Rechtslage

- Eigenerklärung, dass keine Ausschussgründe vorliegen
(nach. §123 GWB und nach §124 GWB wie bspw. Korruption, Geldwäsche, Steuerstraftaten)

Befähigung und Erlaubnis Berufsausübung

- Eigenerklärung, dass Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister vorhanden ist.
- Eigenerklärung, dass als Berufsqualifikation der Beruf des Architekten vorliegt

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung, dass im Auftragsfall eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird

Beispiel: Stufe 1 – Eignungskriterien (unternehmensbezogen)

Personelle Leistungsfähigkeit

- Anzahl der Architekten mit Berufserfahrung

Fachliche und technische Leistungsfähigkeit

- Darstellung von Referenzen, welche
 - mit der Komplexität der Planungsaufgabe „**Sanierung denkmalgeschütztes Gebäude**“
 - Räumlich funktionaler Anforderungen / Qualitäten
 - Bautechnische Anforderungen
 - vergleichbar sind und innerhalb der letzten 10 Jahre realisiert wurden

Beispiel: Stufe 2 – Zuschlagskriterien (projektbezogen)

Grundsätzliche Vorstellung zur Bearbeitung des anstehenden Projektes

- **Lösungsvorschläge:**
Erfüllung Raumprogramm, Funktionalität der Nutzungen, Energie und Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit
- **Prozessmanagement:**
Strategisch / logistische Ansätze mit Zeitschiene zur Projektdurchführung anhand des anstehenden Projektes
- **Termine- / Kosten-Planung & Kontrolle:**
Anhand eines realisierten Projekts (Beispielprojekt)

Erfahrung Projektleiter / stellvertretender Projektleiter

- In vergleichbar komplexen Projekten

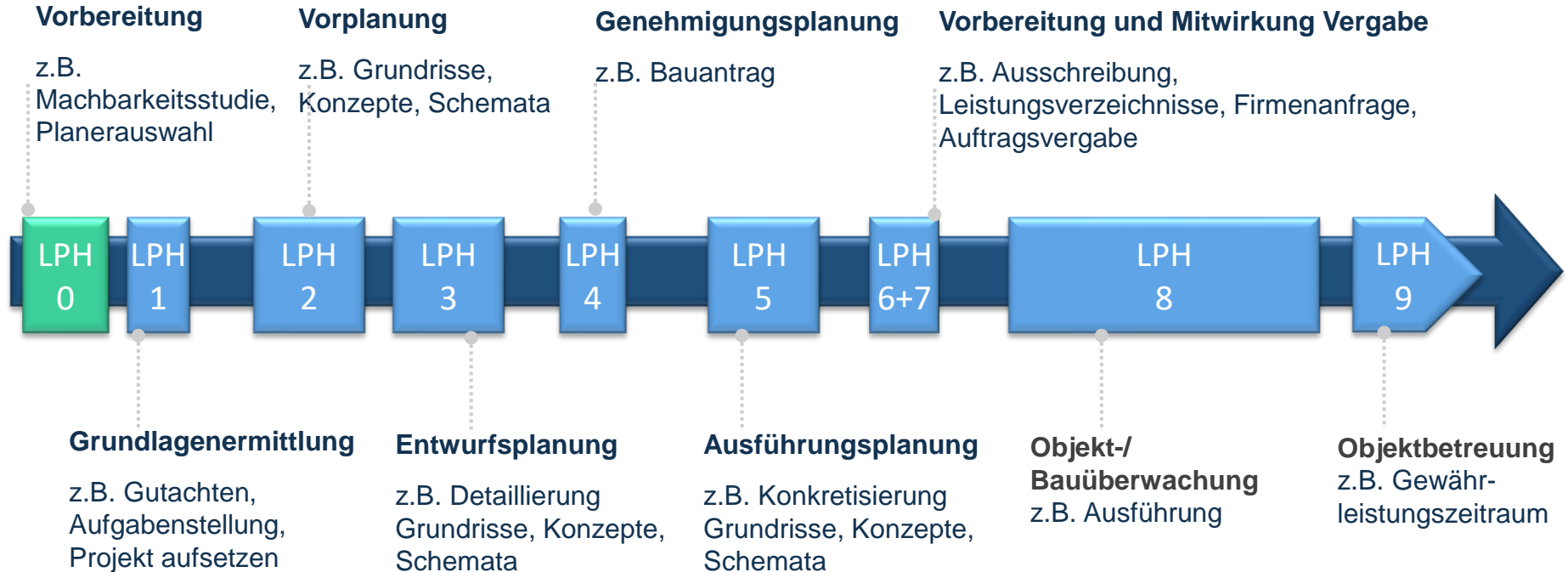
Leistungsfähigkeit Projektteam Projektleiter / stellvertretender Projektleiter

- Personal, Organisation Projektteam, Verfügbarkeit und Präsenz vor Ort, Kommunikation und Koordination mit Auftraggeber

Honorar

- Honorarsatz, Nebenkosten, Stundensätze

Input und Flughöhe Lösungsvorschläge



Zusammensetzung und Verantwortung Bewertungsgremium

- Das Bewertungsgremium wird durch die Gemeinde Stetten am kalten Markt berufen.
- Das Gremium kann aus **stimmberechtigten Mitgliedern aus der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat** bestehen.
- Neben Mitgliedern mit Stimmrecht, können auch **Mitglieder ohne Stimmrecht** Bestandteil des Bewertungsgremiums sein.
- Zusätzlich können Stellvertreter, mit Stimmberechtigung bei etwaigem Einsatz, benannt werden.
- Darüber ist die Hinzunahme von **ein bis zwei externen Fachpreisrichtern** möglich, bestehend aus Architekten und / oder, Stadtplanern, welche im Rahmen des weiteren Verfahrens der Kommune fachlich beratend zur Seite stehen.
- KE kann Fachpreisrichter empfehlen bzw. auch selbst bei Wunsch der Kommune auch einen Vertreter als Fachpreisrichter stellen
- Die **KE ist als Verfahrensbetreuer neutral**, nicht stimmberechtigt und kein Mitglied des Gremiums.

05

Referenzen

„Rathausneubau mit Gestaltung der Ortsmitte“- Jagstzell

Leistungen: Zweistufiges Verhandlungsverfahren nach VGV

Vorhaben	Neubau Rathaus mit Gestaltung des Rathausplatzes und der Ortsmitte
Lage	Repräsentative Ortseingangslage
Nutzungsziel	Ortschaftsverwaltung, Belegung / Aufenthaltsqualität der Dorfmitte
Fläche	ca. 10.500 m ²
Verfahren	Zweiphasiges Verhandlungsverfahren nach VGV
Zeitraum	2023



„Sanierung und Erweiterung, Rathaus“ - Bad Bellingen

Leistungen: Dreistufiges Verhandlungsverfahren nach VGV

Vorhaben	Sanierung und Erweiterung, Rathaus (Denkmalschutz) und Freiflächenplanung
Lage	Repräsentative Lage
Nutzungsziel	Unterbringung Gemeindeverwaltung im historischen Rathaus
Verfahren	Dreistufiges Verhandlungsverfahren nach VGW mit nichtoffenem Planungswettbewerb
Zeitraum	2023



„Sanierung und Erweiterung, Rathaus“ - Limbach

Leistungen: Dreistufiges Verhandlungsverfahren nach VGV

Vorhaben	Sanierung und Erweiterung, Rathaus (Denkmalschutz)
Lage	Repräsentative Lage
Nutzungsziel	Unterbringung Gemeindeverwaltung im historischen Rathaus
Verfahren	Dreistufiges Verhandlungsverfahren nach VGV mit nichtoffenem Planungswettbewerb
Zeitraum	2021-2022



Grundriss EG



Grundriss DG



LB  BW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

